

# Unsere neue Schule - Baubeginn am Narbonner Ring

- Ein Bericht vom Planungs- und Baufortschritt | 20. Mai 2022 -

**Der Bagger rollt!** Die Kanalarbeiten am Narbonner Ring haben begonnen und in der kommenden Woche wird das Verlegen der ersten Grundleitungen folgen. Beides vorbereitende Arbeiten für das Gießen der Bodenplatte, mit deren Fertigstellung wir zu Beginn der Sommerferien rechnen.



Unser Schulneubau bleibt jedoch eine große Herausforderung. Nach dem Planungsneustart mit unserem Münchener Architektenteam konnten wir die Bau- und Finanzplanung gegen die Widerstände, die uns die Coronazeit auferlegt hatte, erfolgreich abschließen. Wer konnte damit rechnen, dass der Ukraine-Krieg die Baubranche sofort in die nächste Krise stürzen würde.

Während unser Entwurfsarchitekt Herr Kéré im Frühjahr mit dem Pritzker-Preis für Architektur ausgezeichnet wurde, haben unsere Architekten Herr Tobor, Herr von der Recke und Frau Birnkammer vom Büro Mahlnecht Herrle Architekten mit großer Erfahrung und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung die Ausführungsplanung vorangetrieben. Die Bauherrenvertretung wurde bei den anstehenden Entscheidungen sehr kompetent von unserer externen Beraterin Frau Graeßner unterstützt. Ein Dank gebührt auch den Vertretern des Baukreises, die uns bei anstehenden Gestaltungsfragen beraten haben. Danke auch an die Schulverwaltung, Frau Grallert und Frau Ernst, die zunehmend in die wachsenden Aufgaben des Rechnungswesens und die Archivierung der Bauunterlagen eingebunden sind.

Seit dem 12.03.2022 liegt die Baugenehmigung des Landratsamtes Weilheim-Schongau für unsere geänderte Planung (Tektur) vor. Am 13.04.2022 folgte die schulaufsichtliche Genehmigung der konkreten Planung durch die Regierung vom Oberbayern. Damit erging auch der Förderbescheid über den Ersatz der Kosten für den Grundschulbau sowie die Aussicht auf eine freiwillige Förderung der Kosten für das Gymnasium, beides auf Grundlage des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes. Sehr erfreulich war, dass die Regierung unserem Antrag nahezu vollumfänglich folgen konnte und über 99% der Antragssumme bewilligt hat.

Phasenweise hatte der vorübergehende Stopp der Förderanträge für nachhaltiges, energieeffizientes Bauen große Verunsicherung ausgelöst, sicher haben Sie die Vorgänge in der Presse verfolgt. Am 26.04.2022 wurde aber endlich auch der KfW-Zuschuss in voller Höhe bewilligt. Damit waren alle Voraussetzungen für die Umsetzung unseres Finanzierungsplans, den federführend unser Finanzgeschäftsführer Herr Bernauer mit der Umweltbank Nürnberg ausgearbeitet hatte, erfüllt.

Die Gewerke des ersten Leistungspaketes, die über ein europaweites Ausschreibungsverfahren ermittelt worden waren, wurden beauftragt und in der ersten Maiwoche begannen die Bauarbeiten. Die Bauherrenvertreter waren sehr erleichtert, dass für alle Gewerke gültige Angebote abgegeben wurden und das in der Summe der geplante Kostenrahmen kaum überschritten wurde. Besonders erfreut hat uns, dass die ersten Gewerke – darunter auch der Zimmerer, der den Holzbau erstellen wird, alle regional - d. h. im Umkreis von maximal 50 km - vergeben werden konnten. Ungefähr 60% der geplanten Baukosten sind nun mit verbindlichen Angeboten hinterlegt.

Die Arbeitsgemeinschaft unserer drei Architekturbüros bereitet momentan gemeinsam mit dem Fachplaner-Team die europaweite Ausschreibung des zweiten Leistungspaketes vor, mit der wir Anfang Juni im Bayerischen Staatsanzeiger online gehen wollen.

Die Bauherrenvertreter sind sehr betroffen, dass der schreckliche Krieg in der Mitte Europas in der Handwerkerschaft für teils erhebliche Verunsicherung gesorgt hat. Die Trocknung von Holz, die Produktion von Bitumen und Dämmstoffen, die Glasherstellung, die Fertigung vieler Formteile aus Metall sind allesamt von einer stabilen Gasversorgung abhängig. Die Branche ist verunsichert! Niemand ist auf solche materiellen Notlagen vorbereitet. Es kann momentan noch nicht abgeschätzt werden, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf die Baukosten und Bauzeit haben könnte. Wir gehen aber davon aus, dass wir das in den Finanzierungsplan eingestellte Einsparungspotential möglicherweise ausschöpfen müssen.

Eine Hilfe wird dabei sicher der neu gegründete Ausstattungskreis sein. Hier läuft gerade eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Möbel. Im Abgleich mit den notwendigen Möbeln im Neubau werden dann die notwendigen Ergänzungen identifiziert. Der Kreis sprüht vor Kreativität: Andere Schulen werden nach nicht mehr gebrauchten Möbeln abgefragt (einige Tafeln sind bereits in Aussicht) und für die restlichen fehlenden Möbel Ideen gesammelt. Auch für das Selbsteinbauen von Akustikelementen gibt es bereits Ideen.

Tag für Tag stellen wir uns mit großer Zuversicht den anstehenden Herausforderungen. Aber auch die Vorfreude wächst. So haben Baukreis und Öffentlichkeitsarbeitskreis die Planung für eine feierliche Grundsteinlegung aufgenommen, die wir mit der ganzen Schulgemeinschaft, mit Freunden und Förderern der Schule begehen möchten. Zu Beginn des neuen Schuljahres 2022/23, also in der zweiten Septemberhälfte werden wir voraussichtlich dazu einladen. Bitte achten Sie auf entsprechende Hinweise, die in nächster Zeit folgen werden.

Herzliche Grüße von Ihrer Bauherrenvertretung

*Egmont Wolff      Hans-Georg Schmitz*